

Inhalt

Vorwort und Danksagung	19
Einleitung	21
A. Ausgangslage und Erkenntnisinteresse	21
B. Stand der Forschung	24
C. Gang und Beschränkung der Untersuchung	26

Teil 1: Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des Rechts der kollektiven Wahrnehmung von Urheberrechten in Deutschland und Europa

§ 1. Kollektive Urheberrechtswahrnehmung in Deutschland	31
A. Historie	31
B. Deutsche Verwertungsgesellschaften und ihre »Zielgruppen«	34
I. Verwertungsgesellschaften im Bereich der Musik	35
1. GEMA	35
2. GVL	36
II. Verwertungsgesellschaft im Bereich der Literatur: VG-Wort	37
III. Verwertungsgesellschaft im Bereich bildender Künste, Lichtbild- und Filmwerke: VG Bild-Kunst	38
§ 2. Bedeutung einer funktionierenden Binnenstruktur	41
A. Monopolstellung der Verwertungsgesellschaften	41
B. Interne Interessenkonflikte, Informationsasymmetrien und Prinzipal-Agenten-Problem in Verwertungsgesellschaften	45
C. Zusammenfassung	49
§ 3. Rechtsgrundlagen: Innenverhältnis der Verwertungsgesellschaften	51
A. Bis 2016: Das Urheberrechtswahrnehmungsgesetz (UrhWahrnG).	51

B. Die Richtlinie 2014/26/EU (VG-RL)	54
C. Das Verwertungsgesellschaftengesetz (VGG)	55
D. Wesentliche Regelungen hinsichtlich des Innenverhältnisses durch VG-RL und VGG	56
I. Aufnahme von Mitgliedern (Art. 6 Abs. 2 VG-RL, § 13 Abs. 1 VGG)	56
II. Grundsatz der Mitwirkung der Mitglieder (und Berechtigten)	57
1. Generalklausel (Art. 6 Abs. 3 VG-RL, § 16 VGG)	57
2. Konkretisierung (§§ 17–20 VGG)	58
III. Geschäftsführung und Aufsichtsgremium (§§ 21, 22 VGG) . .	58

Teil 2: Binnenorganisation der wirtschaftlichen Vereine

Abschnitt 1: Bedingungen für die Mitgliedschaft

§ 4. Bedingungen für die Mitgliedschaft (§ 13 Abs. 1 VGG)	65
A. Voraussetzungen des § 13 Abs. 1 VGG	65
I. Begriffsbestimmungen: Rechtsinhaber, Berechtigter und Mitglied	66
II. Anforderungen an die Mitgliedschaftsbedingungen	68
1. Aufnahmeanspruch und Regelung im Statut	68
2. Erfordernis »objektiver, transparenter und nichtdiskriminierender« Bedingungen	70
3. Rechte der Berechtigten	73
B. »Sonderfall« der Verlegermitgliedschaft	73
I. Ausgangslage	73
II. Verleger als Rechtsinhaber i. S.v. Art. 3 c) VG-RL/§ 5 Abs. 1 VGG und Berechtigte i. S.v. § 6 VGG	80
1. Vorüberlegungen	80
2. »Rechtsinhaberschaft« in Bezug auf Ausschließlichkeitsrechte	83
a) Verleger als Inhaber von Nutzungsrechten	83
b) Verleger ohne Nutzungsrechtsinhaberschaft als Rechtsinhaber	85
aa) Streitstand	85
bb) Stellungnahme	87
(1) Definition des in § 5 Abs. 1 VGG genannten »Rechteverwertungsvertrags«	87
(2) Vereinbarkeit mit dem Rechtsinhaberbegriff der VG-RL	89

c) Zwischenergebnis	92
3. »Rechtsinhaberschaft« in Bezug auf gesetzliche Vergütungsansprüche	94
a) § 63a UrhG und aktuelle Rechtsprechung zur Verlegerbeteiligung	94
b) Folge des Vorausabtretungs- und Vorausverzichtsverbots für die Rechtsinhaberschaft . .	97
c) Auswirkungen von § 27 Abs. 2 und § 27a Abs. 1 VGG .	98
d) Art. 16 RL EU 2019/790 (DSM-RL)	101
aa) Ermöglichung der Rechtsinhaberschaft	101
bb) Bedeutung für § 27a Abs. 1 VGG	104
cc) Sonderfall: Musikverlage	105
e) Zwischenergebnis	107
4. Neuregelung der Verlegerbeteiligung durch den deutschen Gesetzgeber	108
a) Gesetzliche Vergütungsansprüche: Umsetzung von Art. 16 DSM-RL	108
b) Ausschließlichkeitsrechte: Weiterhin fehlende Definition des »Rechteverwertungsvertrags«	114
III. Ergebnis	115
C. Mitgliedschaftsbedingungen der Vereine	116
I. GEMA	116
1. Erwerb der Mitgliedschaft	116
a) »Außerordentliche Mitgliedschaft«	116
b) »Ordentliche Mitgliedschaft«	117
aa) Allgemeine Regelungen	117
bb) Besondere Regelungen: »Sparte E«	119
cc) Kooptationsmöglichkeit	119
dd) Versagungsgründe	119
c) Stellungnahme zu den Bedingungen der Mitgliedschaft	120
aa) Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge	121
bb) Exkurs: Außerordentliche Mitgliedschaft (bis 2020) . .	122
(1) Organisationsrechtliche Stellung der »außerordentlichen Mitglieder«	123
(2) Prüfungsrahmen des § 13 Abs. 1 VGG	126
cc) Außerordentliche Mitgliedschaft (ab 2020) der Verleger	128
dd) Allgemeine Regelungen zur ordentlichen Mitgliedschaft (Urheber)	129

(1) Einhaltung des Nichtdiskriminierungsgrundsatzes . . .	131
(2) Reflexion einer »hauptberuflichen Tätigkeit« als Maßstab	135
ee) Allgemeine Regelungen zur ordentlichen Mitgliedschaft (Verleger)	137
(1) Höhere Aufnahmeschwellen als für Urheber	138
(2) Rechtsinhaberstellung der Verleger hinsichtlich erhaltener Ausschüttungen	140
ff) Besondere Regelungen zur Erlangung der ordentlichen Mitgliedschaft	144
(1) Privilegierung von Urhebern und Verlegern der »Sparte E«	144
(a) Begriff der »Sparte E«/»E-Musik«	144
(b) Von der Regelung privilegierte Berechtigte	146
(c) Rechtfertigung einer Ungleichbehandlung über § 32 Abs. 1 VGG	147
(d) Zwischenfazit	152
(2) Kooptionsmöglichkeit	152
gg) Keine Mitgliedschaft für »Einrichtungen, die Rechtsinhaber vertreten«	155
hh) »Versagungsgründe« und Aufnahmeverfahren	156
(1) Versagungsgründe als »Bedingungen für die Mitgliedschaft« nach § 13 Abs. 1 VGG	156
(2) Exkurs: Sonderfall der konzern- und verwerterabhängigen Verlage	158
(3) Praxis des Aufnahmeverfahrens	159
2. Beendigung der Mitgliedschaft	161
3. Zwischenergebnis	165
II. VG Wort	166
1. Erwerb der Mitgliedschaft	166
a) Stellung des Berechtigten/Wahrnehmungsberechtigten	166
b) Ordentliche Mitgliedschaft	167
aa) Aufnahme von Autoren	167
(1) Höhe der zur Mitgliedschaft erforderlichen Ausschüttungen im Lichte des Verteilungssystems	169
(a) Aufkommensverteilung zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern	169
(b) Mitgliedschaftsbedingungen als Spiegelung einer hauptberuflich schriftstellerischen Tätigkeit potenzieller Mitglieder	175

(2) Zwischenergebnis	180
bb) Aufnahme von Verlegern als Mitglieder	181
cc) Kooptation	185
c) Aufnahmeverfahren	186
2. Beendigung der Mitgliedschaft	187
III. VG Bild-Kunst	189
1. Aufnahmebedingungen	189
2. Mitgliedschaft von »Inhabern übertragener Rechte«	190
3. Beendigung der Mitgliedschaft	192
IV. Zusammenfassung und vergleichende Stellungnahme:	
Mitgliedschaftsbedingungen	193
1. Bestätigung bisheriger Praxis und Anpassungsbedarf	193
2. Herausforderung wachsender Mitgliederzahlen	196
3. Keine Aufnahme von Verbänden als Mitglieder	198
4. Verlegermitgliedschaft	198

Abschnitt 2: Grundsatz der Mitwirkung

§ 5. Die Mitgliederhauptversammlung (§§ 17–19 VGG)	203
A. Die Mitgliederhauptversammlung als Zentralorgan der Verwertungsgesellschaft	203
B. Einteilung der Mitglieder in »Kategorien« i. S.v. § 16 S. 2 VGG	206
I. GEMA-Berufsgruppen	206
II. VG Wort-Berufsgruppen	207
III. VG Bild-Kunst-Berufsgruppen	209
IV. Stellungnahme	209
C. Kompetenzen und Ablauf der Mitgliederhauptversammlung (§§ 17, 18 VGG)	213
I. GEMA	213
II. VG Wort	214
III. VG Bild-Kunst	215
D. Grundsatz der Mitwirkung: Rechte der einzelnen Mitglieder in der Mitgliederhauptversammlung	216
I. GEMA	216
II. VG Wort	217
III. VG Bild-Kunst	218
IV. Stellungnahme	220
1. Antragsrecht	220
2. Stimmrecht und Stimmgewicht	223
3. Stimmrecht der Verleger	226

a) Generelles Stimmrecht	226
b) Sonderfall GEMA: Stimmrecht konzernabhängiger Verleger	228
E. Beschlussfassung: Funktionsweise der Berufsgruppensysteme in der Mitglieder(haupt)versammlung	230
I. GEMA	230
II. VG Wort	232
III. VG Bild-Kunst	232
IV. Berufsgruppensysteme: Rechtmäßigkeit und vergleichende Bewertung	233
1. Streitpunkt Angemessenheit	233
a) Diskussion hinsichtlich der Vor- und Nachteile und Historie	234
b) Faire und ausgewogene Vertretung nach § 16 S. 2 VGG	236
2. Bedeutung des »Majorisierungsgedankens« im Rahmen von § 16 VGG	238
3. Beurteilung der jeweiligen Berufsgruppensysteme	240
a) GEMA	240
aa) Stellung der Komponisten	240
bb) Stellung der Textdichter	241
cc) Stellung der Verleger	241
dd) Zwischenergebnis	243
b) VG Wort	243
aa) Sperrminoritäten der Autorenberufsgruppen	244
bb) Sperrminoritäten der Verlegerberufsgruppen	244
c) Das reformierte System der VG Bild-Kunst als Alternative	248
aa) Beschlüsse über Satzungsänderungen	249
bb) Zustimmungserfordernis »betroffener« Berufsgruppen im Rahmen der Änderung von Verteilungsplänen	250
cc) Bestimmung des zukünftigen Verlegeranteils in der VG Wort nach § 63a Abs. 2 UrhG (neu), § 27b VGG	255
V. Zusammenfassung	260
F. Mitwirkung ohne Anwesenheit: Stellvertretungsregelungen und elektronische Ausübung von Mitgliedschaftsrechten (§ 19 Abs. 3, Abs. 4 VGG)	262
I. Ausgangslage	262
1. Stellvertretung	264
2. Elektronische Ausübung von Mitgliedschaftsrechten	265

II. Umsetzung durch die Verwertungsgesellschaften	266
1. Stellvertretung (§ 19 Abs. 4 VGG)	266
a) Regelungen der Verwertungsgesellschaften	266
b) Stellungnahme	268
2. Elektronische Ausübung von Mitgliedschaftsrechten (\$ 19 Abs. 3 VGG)	272
a) Regelungen der Verwertungsgesellschaften	272
b) Stellungnahme	274
III. Zwischenfazit: Mitwirkung ohne Anwesenheit	279
IV. Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	282
 § 6. Mitwirkung der Berechtigten, die nicht Mitglieder sind (§ 20 VGG)	285
A. (Rechts)Grundlagen	285
B. Mitwirkung der Berechtigten über gewählte Vertreter (Delegierte)	286
I. Regelungen der GEMA und der VG Wort	287
1. Verfahren zur Wahl der Delegierten nach § 20 Abs. 1 Nr. 2: Berechtigtenversammlungen	287
2. Zahl und Zusammensetzung der Delegierten (§ 20 Abs. 1 Nr. 1 VGG)	288
3. Rechte der Delegierten (§ 20 Abs. 1 Nr. 3–5 VGG)	289
II. Die Vereinbarkeit der Regelungen mit § 20 VGG	290
1. Zahl und Zusammensetzung der Delegierten	290
a) Erfordernis eines wirksamen Einflusses der Berechtigten	290
b) Einschränkung des Einflusses zur Gewährleistung einer angemessenen Mitwirkung der Mitglieder	293
c) Anpassungsvorschlag: Fixer Stimmenanteil der Delegierten	296
aa) Praktische Umsetzbarkeit in GEMA und VG Wort	298
bb) Beschränkung auf in § 20 Abs. 2 Nr. 4 VGG genannte Entscheidungen	302
2. Wahlverfahren	303
a) Stimmgewicht und Präsenzwahlprinzip	303
b) Beschränkung der passiven Wählbarkeit der Delegierten	305
c) Delegierte nur »aus der Mitte« der Berechtigten	306
3. Rechte der Delegierten	306
a) Umfang der Stimmrechte	307

b) Mitwirkung an Entscheidungen über Kompetenzdelegationen	307
c) Fehlendes passives Wahlrecht	310
d) Mitwirkung der Delegierten »ohne Anwesenheit«	312
C. Fazit	314
§ 7. Einfluss der Mitglieder und Berechtigten auf die Organe (§§ 18, 21, 22 VGG)	317
A. GEMA	318
I. Vorstand (§ 21 VGG)	319
II. Aufsichtsgremium nach § 22 VGG: Aufsichtsrat	320
1. Kompetenzen	320
2. Zusammensetzung, Wahlverfahren und Beschlussfassung .	321
3. Stellungnahme	323
III. Ausschüsse und Kommissionen	328
1. Vorbereitend tätige Ausschüsse	329
2. Ausschüsse mit eigener Entscheidungskompetenz	329
3. Sonderfall: Sitzungsgeldkommission	334
B. VG Wort	335
I. Vorstand	335
II. Aufsichtsgremium nach § 22 VGG: Verwaltungsrat	336
1. Kompetenzen	336
2. Zusammensetzung, Wahlverfahren und Beschlussfassung .	337
III. Ausschüsse und Kommissionen	340
C. VG Bild-Kunst	342
I. Vorstand	342
II. Aufsichtsgremium nach § 22 VGG: Verwaltungsrat	343
1. Kompetenzen	343
2. Zusammensetzung, Wahlverfahren und Beschlussfassung .	344
III. Ausschüsse und Kommissionen	349
D. Zusammenfassung und (vergleichende) Stellungnahme	351
I. Vorstand	351
II. Aufsichtsgremien	352
1. Kompetenzdelegationen an Aufsichtsorgane	352
2. Wahl und Zusammensetzung der Aufsichtsorgane	354
III. Kommissionen	357
IV. Vergütung	358

Teil 3: Binnenorganisation der als GmbH organisierten GVL

§ 8. Mitgliedschaftsbedingungen der GVL	361
A. Bedingungen für die Aufnahme von neuen Gesellschaftern	361
B. Stellungnahme	364
I. Keine Aufnahme von Berechtigten als Gesellschafter	364
II. Einhaltung von § 13 Abs. 1 S. 2 VGG	367
III. Ausscheiden von Gesellschaftern	368
IV. Tatsächliche derzeitige Repräsentation der Berechtigten durch die Gesellschafter	368
1. Gründungsgesellschafterin: Deutsche Orchestervereinigung e.V.	368
2. Gründungsgesellschafter: Bundesverband Musikindustrie e.V. (BVMI)	369
3. Neugesellschafter: Bundesverband Schauspiel e.V. (BFFS)	370
4. Neugesellschafter: Verband Unabhängiger Musikunternehmen e.V. (VUT)	371
V. Fazit	371
§ 9. Mitwirkung in der GVL	375
A. Bis 2017: Gesellschafterversammlung und Beirat	375
B. Ab 2017: »Gesellschafter- und Delegiertenversammlung« als Mitgliederhauptversammlung	377
I. Wahl der Delegierten durch die Berechtigten	378
II. Stimmverteilung (Grundsatz)	379
III. Kompetenzen und Abstimmungsverfahren	381
C. Stellungnahme zur »Gesellschafter- und Delegiertenversammlung«	382
I. Eingeschränkte Mitwirkungsrechte der Delegierten der Berechtigten	382
II. Beschlussverfahren und Besetzung	385
1. Gleiches Stimmgewicht der Kategorien	385
2. Gleiches Stimmgewicht von Gesellschaftern und Delegierten	388
a) »Doppelte Repräsentation«: Vormachtstellung großer Medienkonzerne in der Kategorie der Hersteller	389
b) Vereinbarkeit mit § 16 VGG	390
3. Machterhalt der Gründungsgesellschafter	392
4. Zwischenfazit und Reformvorschläge	393
a) Erhöhung des Stimmenanteils der Neugesellschafter	394

b) Kein Ausschluss der Gesellschafter von Abstimmungen	394
c) Kein Ausschluss der durch Gesellschafter repräsentierten Berechtigten von der Delegiertenwahl	394
d) Senkung des Stimmgewichts der Gesellschafter im Verhältnis zu den Delegierten	395
D. Stellvertretung und elektronische Mitwirkungsverfahren	396
E. Aufsichtsgremium (§ 22 VGG)	398
I. Kompetenzen	398
II. Zusammensetzung	399
III. Stellungnahme	399
F. Geschäftsführung (§ 21 VGG)	401
G. Fazit zur Satzungsreform der GVL	402

Teil 4: Zusammenfassung und Schlusswort

Vergleichende Zusammenfassung	407
Bedingungen für die Mitgliedschaft	407
Mitwirkung in der Mitgliederhauptversammlung	411
Mitwirkung der Berechtigten, die nicht Mitglieder sind	414
Einfluss der Mitglieder und Berechtigten auf die Organe	417
Schlusswort	421
Anhang 1: Tabellarische Gegenüberstellung	425
Anhang 2: Statuten der Verwertungsgesellschaften	431
A. Satzung der GEMA in der Fassung vom 30. September/1. Oktober 2020	431
B. Satzung der VG Wort in der Fassung vom 09. Juni/7. November 2018	452
C. Satzung der VG Bild-Kunst in der Fassung vom 27. Juli 2019	464
D. Gesellschaftsvertrag der GVL in der Fassung vom 30. November 2020	475
Quellen- und Literaturverzeichnis	487
Literatur	487
Berichte und Stellungnahmen	496
News und Pressemitteilungen	500
Zeitungs- und Online-Artikel	501

Geschäftsordnungen, Richtlinien, Wahrnehmungsverträge und sonstige Statuten	502
Gesetze und Gesetzgebungsmaterialien	505